

Voß, Johann Heinrich: 11. Deutschland (1772)

1 Was flogst du, Stolz des Deutschen, zur Sternenhöh',
2 Und blickest lächelnd nieder auf alles Volk,
3 Vom Aufgang bis zum Niedergange,
4 Welchem du König' und Feldherrn sandtest?

5 Hörst du der Sklavenkette Gerassel nicht,
6 Die uns der Franke (Fluch dir, o Mönch, der ihn
7 Den Großen pries!) um unsern Nacken
8 Warf, als, mit tiefendem Stahl der Herrschsucht,

9 Er, Gottes Sache lügend, ein frommes Volk
10 Samt seinen Priestern schlachtet', und Wittekind,
11 Statt Wodans unsichtbarer Gottheit,
12 Wurmigen Götzen Geruch zu streun zwang?

13 Nicht deutsches Herzens; Vater der Knechte dort,
14 Thuiskons Abart! kroch er zum stolzen Stuhl
15 Des Pfaffen Roms, und schenkt', o Hermann,
16 Deine Cherusker dem Bann des Wütrichs!

17 Nicht deutsches Herzens; Erbe des Julischen
18 Tyrannenthrones, gab er zur Armengift
19 Den Freiheitssang altdeutscher Tugend,
20 Welchem die Adler in Winfeld sanken!

21 Jetzt starb die Freiheit unter Despotenfuß;
22 Vernunft und Tugend floh vor dem Geierblick
23 Der feisten Mönch'; entmannte Harfen
24 Frönten dem Wahn und dem goldnen Laster!

25 O weine, Stolberg! Weine! Sie rasselt noch
26 Des Franken Kette! Wenige mochte nur,
27 Von Gott zum Heiland ausgerüstet,

28 Luther dem schimpflichen Joch entreißen!

29 Ruf' nicht dem Britten, daß er in strahlender
30 Urväter Heimat spähe der Tugend Sitz!
31 Still trau'rt ein kleiner Rest des Samens,
32 Welchen der Nachen des Angeln führte!

33 Nach Wollust schnaubt der lodernde Jüngling jetzt;
34 Der Mann nach Gold; in lauer Gebüsche Nacht
35 Lustwandeln freche Mädchenhöre,
36 Schmach tend in Galliens reichsten Tönen.

37 O dichtet ihnen, Sänger Germanias,
38 Ein neues Buhllied! Singet den Horchenden
39 Des Rosenbetts geheime Zauber,
40 Oder die taumelnden Lustgelage!

41 Ein lautes Händeklatschen erwartet euch! –
42 Ihr wollt nicht? Weiht der Tugend das ernste Spiel? –
43 Ha! flieht, und sucht im fernen Norden
44 Eurem verkannten Gesange Hörer!

45 Vertilgt auf ewig seist du, o Schauernacht,
46 Da ich Jehovahs Dienste die Harfe schwur!
47 Vertilgt, ihr Thränen, so ich einsam
48 An den unsterblichen Malen weinte!

49 Der, mit des Seraphs Stimme, Messias, dich
50 Den Söhnen Teuts sang; siehe, den lohnt der Frost
51 Des ungeschlachten Volks, den lohnen
52 Hämische Winke des stummen Neides!